



**Bürger Initiative Otterstadt e.V.**

**Fraktionssprecherin**

Birgid Daum

Reiherstraße 25

67166 Otterstadt

Telefon: 06232 – 44 1 45

E-Mail: birgid.daum@bio-otterstadt.de

Internet: www.bio-otterstadt.de

Bürger Initiative Otterstadt e.V., Reiherstraße 25, 67166 Otterstadt

An die Verwaltung Otterstadt  
Herr Bernd Zimmermann  
Frau Birgit Reichert  
Schulstr. 15  
67166 Otterstadt

**Ortsgemeinde  
Otterstadt**

Eingang **14. Nov. 2016**

*10.10.2016*

Datum: 14.11.2016

## **Antrag auf Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle auf dem Friedhofsvorplatz sowie den Bau einer weiteren Großparkfläche am Friedhof zur Verbesserung der Parksituation**

Sehr geehrter Herr Zimmermann, sehr geehrte Frau Reichert,

### **• Ist-Situation:**

Nach jahrelangen Beratungen und Diskussionen wurde in der Ratssitzung am 16. Dezember 2015 mehrheitlich mit den Stimmen der SPD, FWG, BIO und Parteilos gegen die Stimmen der CDU für eine barrierefreie Modernisierung aller sechs Otterstadter Bushaltestellen an den vorhandenen Standorten beschlossen.

Entgegen diesem Ratsbeschluss wurde in einer Ratssitzung am 28. September 2016 mit der Mehrheit von CDU und FWG beschlossen, die Bushaltestelle „Mannheimer Straße Richtung Speyer“ („Bushaltestelle Condello“) nicht barrierefrei auszubauen. Siehe hierzu den ausführlichen RHEINFPALZ-Bericht vom 30. September 2016 „Rolle rückwärts“ und den dazugehörigen Kommentar (siehe Anlage).

Bei der von der CDU geforderten Verlegung der „Bushaltestelle „Condello“ auf dem Friedhofsvorplatz und deren Einrichtung als barrierefreie Bushaltestelle würde unter anderem durch den Wegfall von mindestens sechs dringend benötigten Parkplätzen die Parksituation bei größeren Beerdigungen noch mehr verschärft werden. Des Weiteren würde die großzügige und offene Architektur des erst vor wenigen Jahren mit großem finanziellem Aufwand modernisierten Friedhofsvorplatzes zerstört.

Zudem sieht der neue Flächennutzungsplan vor, die Fläche hinter dem Friedhof, rechts der Römerstraße, zu einem Baugebiet umzuwidmen.



## • Antragstellung

Für BIO ist das Thema „Barrierefreiheit in Otterstadt“ sehr wichtig. BIO möchte daher weiterhin, dass alle sechs Bushaltestellen in Otterstadt barrierefrei ausgebaut werden und somit auch mögliche Fördermittel wie ursprünglich geplant maximal genutzt werden.

BIO ist daher bereit, ihre bisherige Position zu modifizieren:

**BIO beantragt die Aufgabe der „Bushaltestelle Condello“ und die Neueinrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle auf dem Friedhofsvorplatz, bei deren Planung eine optisch integrative Lösung erarbeitet werden soll sowie die Einrichtung einer zusätzlichen, ausreichend großen Parkfläche von mindestens 20 bis 30 Parkplätzen:**

- Zum einen um die verlorenen Parkplätze auf dem Friedhofsvorplatz zu ersetzen
- Zum anderen um die knappe Parksituation rund um den Friedhof deutlich zu verbessern.

Auf dem zusätzlichen Parkplatz sollen selbstverständlich auch Behindertenparkplätze vorgesehen werden. Ebenso ein ausreichend großer Abstellbereich für Fahrräder.

BIO schlägt vor für den Bau eines zusätzlichen Großparkplatzes das gemeindeeigene Grundstück westlich vom Friedhof, zwischen rechter Friedhofsmauer und Hochweg zu nutzen. BIO ist aber auch für Alternativlösungen offen.

**Für den Fall, dass es zu keiner Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle auf dem Friedhofsvorplatz kommen sollte, beantragt BIO dennoch weiterhin die Einrichtung eines weiteren Großparkplatzes, um die Parksituation am Friedhof zu verbessern.**

Mit freundlichem Gruß

Birgid Daum

Anlage: RHEINPFALZ-Bericht vom 30. September 2016

Der neue **SX4 S-CROSS** SUZUKI

# ALLRAD FÜR ALLE



www.allrad-fuer-alle.de

## Der neue Suzuki SX4 S-Cross – jetzt mit 2.000,- EUR Allradprämie. Ab 24.185,- EUR\*

Abbildung zeigt Sonderausstattung. Aktionszeitraum: 15.9.-31.12.2016. \*Beim Kauf eines neuen Suzuki SX4 S-Cross erhalten Sie einen Preisvorteil in Höhe von 2.000,- Euro auf die VVP der Suzuki Deutschland GmbH, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. \* Endpreis für einen Suzuki SX4 S-Cross BOOSTERJET (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,6 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoß kombinierter Testzyklus 127 g/km (VO EG 715/2007)) inkl. des Preisvorteils in Höhe von 2.000,- Euro. Gilt für alle sofort verfügbaren Modelle des neuen Suzuki SX4 S-Cross. Den genauen Preis sowie weitere Informationen erfahren Sie bei uns. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Kraftstoffverbrauch/ kombinierter Testzyklus 4,4 – 5,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 113 – 128 g/km (VO EG 715/2007).

autohaus **RoseRaber**  
Aust. 18 | Speyer | 06232/314011 | suzuki-raber.de

### Meine (T)Raumdecke in nur 1 Tag!



Besuchen Sie unsere Ausstellung  
Fr. 15:00-18:00 Sa. 11:00-14:00

pflegeleicht und hygienisch Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

PLAMECO Fachbetrieb Sudpfalz  
Am Gaxwald 11, 74863 Herzheim • oder rufen Sie an: 07276 - 964053

### TICKETVERKAUF

5 % Rabatt bei vielen Veranstaltungen im RHEINPFALZ TICKET SERVICE.

Sie haben noch keine RHEINPFALZ-CARD?  
Gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder online  
www.rheinpfalz.de/card

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



Lösungswort

kleines altes Messer	herum-schleichen	Spiegel	französischer Pflanzentopf	Kerker der Ruffen-linische	Sohn Noahs	nord-Hessische Halbestadt
Krach, Radau	folglich	Wahl-macht	stör-risches Tier	Wortteil: gegen	Ende einer Leitlinie	Auflösung vom 29.9. (Ural)
weishalb	italie-nische	Fluss-durch-gang				

1  2  3  4  5

K R O M A W O W  
 A B E N D L E  
 A R N I A B  
 T I K K C D  
 S T U T E U  
 E T I E H E  
 N A E R R I N  
 H A N F O H E N  
 D A N T E  
 F I E H E N  
 L E E

# Rolle rückwärts

**OTTERSTADT:** Bushaltestelle in der Mannheimer Straße wird weder verlegt noch ausgebaut

Die jahrelange Diskussion um den Ausbau der Bushaltestellen in Otterstadt hat nun ein Ende. Der Ortsbürgermeister hat am Mittwochabend entschieden, dass die Haltestelle in der Mannheimer Straße in Fahrtrichtung Speyer, von den Ratsmitgliedern „Haltestelle Condello“ genannt, nicht an den Friedhofparkplatz verlegt wird. Sie soll bleiben, wo sie ist. Sie wird nicht ausgebaut.

Über die Haltestelle in der Mannheimer Straße ist in der Vergangenheit sehr heftig und kontrovers diskutiert worden. Der große Streitpunkt: Die Fraktionen von SPD, FWG und Bio wollen, dass die Haltestelle vor dem Anwesen Condello bleibt. SPD und Bio möchten sie für eine barrierefreie Nutzung ausbauen, die FWG nicht. Die CDU möchte, dass die Haltestelle an den Friedhofsvorplatz verlegt werde.

Die Argumente für die jeweiligen Standpunkte waren in den vergangenen Jahren mehrfach dargelegt worden, auf der Sitzung am Mittwochabend wurden sie nur zum Teil wieder auf Tapet gebracht. Es wurde wenig darauf eingegangen, dass Anwohner mehrfach gegen den Verbleib der Haltestelle an diesem Ort protestiert hatten.

Streitpunkt Verlegung an den Friedhof: Eine Verlegung an den Friedhof nehme das ganze Friedhofsbild weg und die aussteigenden Kinder könnten für Besucher einer Begräbnis störend sein, argumentierte Markus Neubauer (FWG).

Janina Reichert (SPD) sagte, sie selbst habe vor Jahren die Friedhofslösung vorgeschlagen, sei damals aber überstimmt worden. Nun wieder eine Rolle rückwärts machen, könne sie nicht gut heißen.

Birgit Daum (Bio) erklärte, der jetzige Standort sei bereits in einer Ratsentscheidung festgelegt worden und dazu solle man stehen, man sollte die Haltestelle belassen, wo sie ist.

## ZUR SACHE

### Fünf Haltestellen werden barrierefrei

Die anderen fünf Otterstadter Bushaltestellen sollen so ausgebaut werden, dass sie einen barrierefreien Einstieg in den Bus ermöglichen. Die Ratsmitglieder haben die Planung für diesen Haltestellen-Umbau bei ihrer Sitzung am Mittwochabend angenommen. Einziger Vorbehalt: Die Bushaltestelle in der Mannheimer Straße in Fahrtrichtung Waldsee soll, anders als im Plan des Ingenieurbüros, nicht so weit in die Straße hineinragen. Die Ausschreibung soll Ende des Jahres geschehen, der Umbau am besten in den Osterferien stattfinden. jlx



Um diese Otterstadter Haltestelle geht es: Sie bleibt, wie sie ist. ARCHIVFOTO: LENZ

Jürgen Zimmer (parteilos) und Erich Schlick (CDU) argumentierten hingegen: Für den Standort Friedhof spreche, dass der neue Flächennutzungsplan, der gerade erstellt wird, die einzige Erweiterung Otterstadts hinter dem Friedhof möglich mache. Daher solle die Haltestelle dorthin verlegt werden. Schlick fügte noch an, dass seniorengerechtes Wohnen in Otterstadt ein großes Thema sei und solche Wohnungen in dem Neubaugebiet hinter dem Friedhof entstehen könnten. Das habe ja auch die FWG so beantragt.

Das Argument ließ die Ortsbeigeordnete Birgit Reichert (SPD), in deren Geschäftsbereich der Ausbau der Bushaltestellen fällt, nicht gelten: „Der Flächennutzungsplan ist nur ein Entwurf, sonst nichts.“ Zur Erklärung: Der neue Flächennutzungsplan für die Verbandsgemeinde Rheinauen wird derzeit erst erarbeitet. Bianca Staßen (SPD) betonte, die Haltestelle werde hauptsächlich von Schulkindern genutzt und die hätten es deut-

lich weiter an den Friedhof. Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann (CDU) argumentierte, dass nach einer Verlegung an den Friedhof, die drei Haltestellen pro Fahrtrichtung dann etwa gleich weit voneinander entfernt seien. Im Moment sei die Haltestelle Condello relativ nah an der in der Ortsmitte.

Ortsbeigeordnete Reichert schlug im Laufe der Diskussion vor: „Wir arbeiten das jetzt ab und die Mehrheit gewinnt.“ Folgende Abstimmungen wurden nacheinander gemacht:

1. Antrag (CDU): Die Haltestelle Condello soll ausgebaut werden. Das wollten die acht CDU-Ratsmitglieder, Ortsbürgermeister Zimmermann und der Parteilose Zimmer. Die insgesamt elf Ratsmitglieder von SPD, FWG und Bio stimmten mit ihrer Mehrheit gegen den Antrag.

2. Antrag (CDU): Der Antrag der CDU, die Haltestelle Condello auf den Friedhof zu verlegen, wurde mit der Mehrheit von SPD, FWG und Bio abgelehnt.

## KOMMENTAR

### Schade für die Bürger

VON CHRISTINE KRAUS

Jahrelang haben die Otterstadter über eine Bushaltestelle gestritten. Nun ändert sich gar nichts.

Die Diskussion und die Abstimmung über den Ausbau der „Bushaltestelle Condello“ in Otterstadt ist ein Paradebeispiel dafür, wie eine wichtige Entscheidung so lange zerredet werden kann, bis am Ende jeder das Nachsehen hat. Die Schulkinder, die nach wie vor auf einem viel zu schmalen Gehsteig im Gedränge früh im Berufsverkehr auf den Bus warten müssen. Die Senioren, die jetzt keine barrierefreie Bushaltestelle bekommen. Die Anwohner, die den ganzen Trubel früh weiter direkt vor ihrer Haustüre haben. Die Bürger, die vielleicht mal in einem neuen Wohngebiet hinter dem Friedhof leben. Ursprünglich gab es zwei Positionen: barrierefreier Ausbau am alten Standort oder Neubau einer barrierefreien Haltestelle am Friedhof. Einer der beiden Vorschläge hätte wohl am Ende die Mehrheit bekommen. Aber es sollte anders kommen, denn die FWG brachte einen neuen Vorschlag ins Spiel: Den Ausbau der Haltestelle Condello, allerdings ohne Barrierefreiheit. Damit war sie das Zünglein an der Waage. Das Ergebnis: Keiner der drei Vorschläge konnte sich durchsetzen. Und die Leidtragenden sind die Bürger.

3. Antrag (FWG): Die Haltestelle Condello soll ausgebaut werden, allerdings nicht barrierefrei, das war der Antrag der FWG (vier Stimm). Dieser Antrag wurde mit Mehrheit abgelehnt, wobei die CDU-Fraktion sich der Stimme enthielt.

Vierte und letzte Abstimmung (Beschlussvorlage der Sitzung): Hier wurde über die Planung zum Ausbau für eine barrierefreie Bushaltestelle Condello abgestimmt. Das Ergebnis: Die Haltestelle Condello bleibt so, wie sie ist und wird nicht ausgebaut. Die Mehrheit von FWG und CDU (zwei Stimmen) hat den Antrag, die Bushaltestelle barrierefrei zu machen, abgelehnt.

Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann kommentiert das Ganze: „Der Rat hat das Kunststück fertig gebracht, nach Jahren Diskussion, die Haltestelle, die den meisten Veränderungsbedarf von allen hat, unverändert zu lassen.“ Und etwa 20 Zuhörer der Ratsitzung klatschen daraufhin. jlx

# Straße wird geflickt

**OTTERSTADT:** Bauhof bessert Binsfeld-Fahrbahn aus

Die schlimmsten Schlaglöcher in der Straße, die von Otterstadt ins Binsfeld führt, werden nur vom Bauhof Otterstadt geflickt – so wie bisher auch schon. Einem größeren Ausbau hat die Mehrheit der Otterstadter Ratsmitglieder in der Sitzung am Mittwochabend abgelehnt. Die Straße bleibt damit in einem schlechten Zustand (wie berichtet).

Die Straße zwischen Otterstadt und dem Binsfeld ist nach Auskunft der zuständigen Ortsbeigeordneten Birgit Reichert (SPD) verkehrssicher. Dies habe ihr die Polizei bestätigt, nachdem die Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer begrenzt worden sei, und Verkehrsschilder, die auf den schlechten Zustand hinweisen, aufgestellt worden seien. Neben der jetzt gewählten Lösung, dass der Otterstadter Bauhof die Schlaglöcher füllt, hätte die Straße auch komplett mit Kalth Asphalt in einem Dünn-schichtverfahren saniert werden können. Das hätte entweder zusammen mit Arbeiten, die die Stadt Speyer auf ihrem Gebiet macht, geschehen können oder es hätte dieselbe Firma direkt damit beauftragt werden können. Genaue Kosten wurden auf Anfrage der RHEINPFALZ nicht genannt. Die Größenordnung beträgt rund 30.000 Euro. 300.000 Euro würde eine komplette Sanierung der Straße mit Unterbau kosten, eine Komplettsanierung wurde allerdings einstimmig vom Rat abgelehnt.

Ortsbeigeordnete Reichert erklärte, dass sie vom Fachbereichsleiter der Verbandsgemeindeverwaltung und einem Ingenieur die Auskunft bekommen habe, dass eine Sanierung im Dünn-schichtverfahren bei schlechtem Untergrund keine zehn Jahre halte und dass die Ausbesserungen, die der Bauhof vornimmt, genauso gut

sein. Sie fand: „Wir meckern auf hohem Niveau. Wir müssen erst mal gucken, was im Portemonnaie ist.“

Die Ratsmitglieder waren mit Blick auf die Straße unterschiedlicher Meinung: Für die einen ist ein Ausbau nicht erforderlich, da es sich bei dieser Straße um einen Wirtschaftsweg handle, der zudem hauptsächlich von Speyerern, die im Binsfeld wohnen, und von Gästen des Binsfeld-Hotels genutzt wird. Andere Ratsmitglieder wollten einen besseren Ausbau, weil auch Otterstadter gefährdet seien, die mit dem Fahrrad ins Binsfeld fahren.

Jürgen Zimmer (parteilos) warf der Ortsbeigeordneten Reichert vor, dass sie keine Gespräche mit der Stadt Speyer und dem Betreiber des Binsfeld-Hotels über eine Beteiligung an den Kosten geführt habe, obwohl das im Bauausschuss beschlossen worden sei. Stattdessen hätte nur ein Telefongespräch des Fachbereichsleiters der Verbandsgemeinde Rheinauen mit einem Kollegen aus Speyer stattgefunden, das nicht dokumentiert worden sei.

Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann (CDU) fand, dass die Ortsbeigeordnete Reichert im Vorfeld noch mehr Fragen hätte klären müssen. Der Ortsbürgermeister stellte seiner Stellvertreterin viele Fragen: „Wer haftet, wenn Radfahrer etwas passiert? Welche Erfahrungen hat Speyer mit dem Dünn-schichtverfahren gemacht? Ist das überhaupt noch ein Wirtschaftsweg, wenn Kinder aus dem Binsfeld nach Otterstadt in den Kindergarten gehen?“ Eine direkte Antwort auf die Fragen bekam Zimmermann nicht. Reichert entgegnete ihm: „Du hättest die Fragen ja auch vorher stellen können und nicht jetzt in der Sitzung mit dem Messer von hinten links kommen müssen.“ jlx

# Friedhof: Gartenbauverein kann ihn wohl nicht pflegen

**SCHWEGENHEIM:** Vorsitzendem fehlen junge Mitglieder

Dass der Schwegenheimer Ortsbeigeordnete Bodo Lutzke (FWG) derzeit Ehrenamtliche suche, damit der Friedhof künftig besser gepflegt werde, sei in Ordnung. „So wie ich das sehe, haben wir aber keine Möglichkeit, das durchzuführen“, sagt Gerhard Horter, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins.

Wie berichtet, hatte Lutzke bei der jüngsten Ratssitzung den Verein als ersten Ansprechpartner in dieser Sache genannt. Horter teilte der RHEINPFALZ mit, dass ein entsprechendes Schreiben von Lutzke mittlerweile bei ihm eingegangen sei. Darin bitte der Ortsbeigeordnete die Vereinsmitglieder im Namen der Ortsgemeinde, die Aktion „Geplegter Friedhof“ mit dem Bauausschuss zu unterstützen, da der Friedhof nicht nur ein Ort für trauernde Angehörige, sondern auch ein Aushängeschild der Gemeinde sein solle.

Vier Arbeitseinsätze im Jahr habe Lutzke für vorstellbar gehalten. Und

Lutzke habe sich auch an Vorschläge der Mitglieder gehalten, sagte Horter. Er will das Thema nun bei der Ausschusssitzung des Obst- und Gartenbauvereins am Mittwoch, 5. Oktober, 20 Uhr, im Hotel „Schwegenheimer Hof“ auf die Tagesordnung nehmen. Und hofft, dass alle elf Ausschussmitglieder anwesend sind. Horter betont jedoch bereits im Vorfeld: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Ausschuss dafür stimmt.“ Als Grund führt er das Alter der Mitglieder an: „Wir sind überaltert, haben keine jungen Mitglieder.“

Zudem hätten die Vereinsmitglieder genügend Arbeit, weil sie bereits für die Gemeinde zwei Streubestweissen pflegten und sich auch noch um die eigene Obstanlage sowie den Kräutergarten kümmerten. Horter, der für die SPD im Gemeinderat sitzt, bei der jüngsten Ratssitzung aber nicht anwesend war, hat es eigene Angaben zufolge „gewürmt“, dass Lutzke nicht vorab mit ihm über das Thema gesprochen hat. jlx

## WAS – WANN – WO

**DUDENHOFEN**  
Schülerjahrgang 1937. Radtour am Dienstag, 4. Oktober, 15 Uhr. Treffpunkt an der Schule. jlx

**HANHOFFEN**  
FV Hanhoffs. Container für Altpapier-sammlung am Samstag, 1. Oktober, ganztägig auf dem Bauhof. jlx

**RÖMERBERG**  
Angelsportverein Berghausen. Hefeg-fischen am Samstag, 1. Oktober, ab 8 Uhr an der Sürmelle des Schäferweihers (Ver-

einsgewässer). Jeder kann seinen Platz selbst wählen und im Voraus anzufordern, bitte mit einem Stock und Zetel den Standort bezeichnen, damit nicht mehrere auf einem Platz sitzen. Startgebühr: fünf Euro. Jeder Fisch, der über die Fischereischein erforderlich. Gefischt wird mit einer Friedfischzange. jlx

**FV Berghausen.** Hähchenabend am Sonntag, 2. Oktober, ab 17 Uhr, im Vereinsheim. Es gibt Hähchen normal oder scharf, mit Pommes oder Brot. Auch zum Mitnehmen. jlx